



In dieser Ausgabe

- Editorial
- Marktstimmung & Ausblick: Finanzpaket schürt neue Konjunkturoffnungen
- Update: News zu Depotwerten
 - Secunet Sec.
 - SFC Energy
 - Bayer
 - Grenke
 - Evotec
- Übersicht AktivInvestor-Depot
- Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte
- News-Update u.a. mit:
 - ZEW-Index
 - US-Kapazitätsauslastung
 - US-Industrie-
produktion
 - US-Produktion
Verarbeitendes
Gewerbe
- Impressum & Disclaimer



Torsten Pinkert
Chefredakteur

Liebe Leserinnen und Leser,

so schnell kann sich das Blatt an der Börse wenden: Die nächste Bundesregierung unter Friedrich Merz muss nur ein Sondervermögen von mehreren hundert Milliarden Euro für Infrastruktur- und Verteidigungsinvestitionen versprechen, und schon dreht sich die Stimmung der Anleger um 180 Prozent. Die Angst vor einer möglichen größeren Korrektur ist wie weggeblasen und getrieben von den Rüstungsaktien erreicht der DAX am Dienstag mit 23.476 Punkten sogar ein neues Rekordhoch.

Warum die Anleger aber die offensichtlichen Risiken der massiven Schuldenausweitung, vor allem für die Inflation, nicht völlig ausblenden sollten und welche Auswirkungen die Ausgabenprogramme langfristig auf die bislang maue Wirtschaftslage und letztlich auf den Aktienmarkt (und hier besonders auf den deutschen) haben könnte, versuche ich in der Rubrik Marktstimmung & Ausblick zu ergründen. Wie gewohnt werfe ich dabei auch einen Blick auf das aktuelle Sentiment und die charttechnische Lage des DAX.

Rüstungsaktien gehören zweifelsohne zu den großen Gewinners, nachdem der Krieg in der Ukraine oder der offene Konflikt im Nahen Osten die Welt noch viel unsicherer gemacht haben. Aber nicht nur die großen Werte wie Rheinmetall oder Hensoldt erreichen immer neue Rekordstände, auch Werte aus der zweiten und dritten Reihe werden zunehmend von den Anlegern entdeckt.

AktivInvestor



Davon profitiert auch das AktivInvestor-Depot, denn dort konnten sich die Aktien von secunet Security in den vier Monaten seit Depotaufnahme inzwischen glatt verdoppeln. Secunet ist zwar kein klassischer Rüstungswert, sorgt aber als Security-Experte für Behörden oder etwa die Bundesregierung dafür, dass Daten sicher bleiben. Damit verliert secunet Security auch langsam sein Behördenimage und wird zunehmend von Anlegern entdeckt. Was sogar in der Aufnahme in den SDAX resultiert.

Aber nicht nur die Aktien von secunet Security haben sich in den Tagen sehr erfreulich entwickelt, denn auch die Anteilsscheine von SFC Energy oder Bayer haben im AktivInvestor-Depot einen kräftigen Satz nach oben gemacht.

Wo Licht ist, gibt es aber meistens auch (ein wenig) Schatten. So enttäuschte der IT-Leasingspezialist Grenke die Anleger mit seinem Ausblick, für die Aktie ging es kräftig nach unten. Und bei Evotec konnte in den letzten Tagen der Fall unter den Stop Loss gerade so noch verhindert werden.

Welche Neuigkeiten es sonst noch im AktivInvestor-Depot gibt und wie es dort weitergeht, dass erfahren Sie in den Depot-Updates.

Am Ende der Ausgabe habe ich Ihnen wie gewohnt die (aus meiner Sicht) wichtigsten Wirtschaft- und Unternehmensnachrichten der letzten Tage zusammengefasst.

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß bei der Lektüre Ihrer neuen Ausgabe des AktivInvestor Premium.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Wollen Sie auch mehr aus Ihrem Börsenerfolg machen?

Dann abonnieren Sie unseren Börsenbrief und profitieren Sie von fundierten Analysen, klaren Empfehlungen und exklusiven Einblicken in die Welt der Märkte. Mit unserem **Börsenbrief-Abo** bleiben Sie immer einen Schritt voraus – und das bequem und zuverlässig direkt in Ihrem Postfach.

[!\[\]\(9c2e8d1b5bd77cb5c9f83b7a9cff79fd_img.jpg\) **Jetzt hier abonnieren und den nächsten Markttrend nicht verpassen!**](#)

AktivInvestor



Marktstimmung & Ausblick: Finanzpaket schürt neue Konjunkturoffnungen bei den Anlegern

Der Bundestag hat die viel beschworene „*Zeitenwende*“ eingeläutet und mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit für das von Union und SPD vorgelegte Schuldenpaket gestimmt. Stimmt dem am Freitag auch noch der Bundesrat zu, dann wird die Schuldenbremse gelockert und zusätzliche 500 Milliarden Euro in Infrastruktur- und Verteidigungsausgaben gepumpt. Davon erhofft sich die voraussichtlich neue große Regierungskoalition finanziellen Spielraum, um zum einen Deutschland verteidigungsfähig zu machen und auf der anderen Seite den Innovationsstau zu lösen und in überfällige Infrastruktur- und Klimaschutzmaßnahmen zu investieren.

Die Wirtschaft erhofft sich durch die Regierungsmilliarden neuen Schwung für die deutsche Volkswirtschaft. Denn die schrumpft seit zwei Jahren und befindet sich damit in einer Rezession. Deutschland als immer noch größte Volkswirtschaft Europas soll damit endlich sein Image als „*kranker Mann Europas*“ ablegen.

Ob die Konjunkturoffnungen berichtigt sind, muss sich allerdings noch zeigen. Denn bekanntlich gab es für Verteidigungsausgaben schon einmal ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro, von denen vermutlich keiner so wirklich weiß, wo das Geld hingeflossen ist. Die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands erhöht hat es jedenfalls nicht. Umso wichtiger ist es diesmal, das Geld sinn- und planvoll zu investieren, um damit wirklich etwas zu bewirken. Man darf das als letzte Chance verstehen, bevor bei einer nächsten Wahl möglicherweise eine radikale Partei die Mehrheit gewinnt. Das sollte jetzt niemand verzeihen.

Großes Augenmerk muss außerdem darauf gelegt werden, dass diese massive Schuldenausweitung nicht wieder die Inflation nach oben treibt. Denn nach Höchstständen von knapp 9 Prozent im Februar 2023 ist es in den letzten Monaten zumindest gelungen, die monatliche Preissteigerungsrate mit aktuell 2,3 Prozent wieder in Richtung Zielmarke von 2,0 Prozent zu bringen.

Steigt die Inflation wieder deutlich, könnte das die EZB dazu bewegen, ihre jüngsten Zinssenkungen zu überdenken. Zur Inflationsbekämpfung könnte sie dann weitere und bislang eingepreiste Zinssenkungen auszusetzen oder – falls die Preise stärker als erwartet zulegen – die Zinsen sogar wieder erhöhen. Das wäre Gift für den Aktienmarkt. Hier sollten Anleger in den nächsten Monaten ganz genau hinschauen.

Trotz aller Kritik führender Ökonomen und der Gefahr wieder anziehender Preise und steigender Zinsen wirken sich die bevorstehenden milliardenschweren Investitionsprogramme positiv auf den Aktienmarkt aus. Die Anleger hoffen auf einen warmen Geldregen, der über die deutsche Wirtschaft herabregnen wird. Entsprechend euphorisch griffen die Anleger bislang im Verlauf dieser Woche bei am deutschen Aktienmarkt zu. Der deutsche Leitindex DAX, dessen Wochentief bei 22.258 Punkten in der vergangenen Woche noch Sorgen vor einer größeren Korrektur machte, vollzog innerhalb weniger Tage die Kehrtwende und verbesserte gestern mit 23.476 Punkten das alte Rekordhoch um einen Punkt.

AktivInvestor



Sentiment- und Indikatorenlage

Die durch das Schuldenpaket deutlich verbesserte Stimmung der Anleger zeigt auch an der Sentiment- und Indikatorenlage. Der viel beachtete **ZEW-Konjunkturindex**, der die **Konjunkturerwartungen institutioneller** Anleger und Finanzprofis misst, **sprang auf 51,6 Punkte**. Ökonomen hatten dagegen maximal mit einem Anstieg von 26,0 auf 48,1 Punkte gerechnet. Weniger euphorisch fiel dagegen die Beurteilung der aktuellen Lage aus, der Index der Lagebeurteilung stieg von -88,5 Punkten auf -87,6 Punkten. Gerechnet wurde hier dagegen mit einem viel deutlicheren Anstieg auf -82 Punkte. Die Hoffnung der Anleger ist damit mit der Aussicht auf die sogenannte „Fiskal-Bazooka“ ganz auf die Zukunft gerichtet.

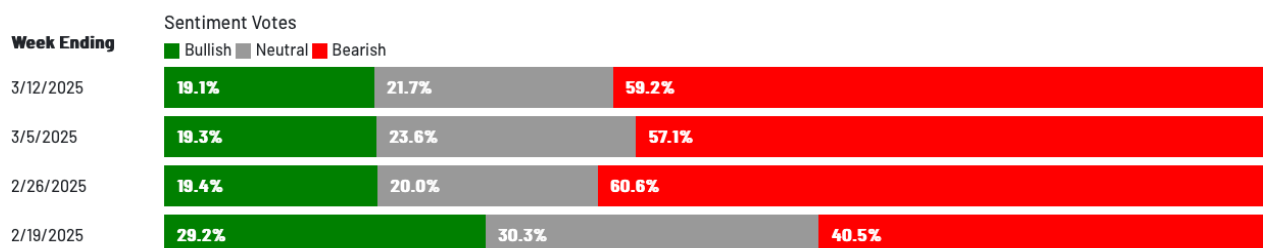
Dazu passt auch das von der Börse Stuttgart berechnete Euwax-Sentiment, das zeigt, ob Anleger beim DAX mit steigenden oder fallenden Kursen rechnen. Mit dem neuen DAX-Rekord klettert das Euwax-Sentiment kurzfristig bis auf 26 Punkte, nachdem es letzte Woche noch bei -7 Punkten gelegen hat. Inzwischen gibt der DAX aber wieder nach und mit ihm sinkt auch schon wieder das Vertrauen der Anleger in weiter steigende Kurse.

Der Angstindex VIX (CBOE Volatility Index), der die Schwankungsbreite des S&P 500 misst, ist leicht auf 21,84 Punkte gefallen, nachdem er in der Vorwoche mit knapp 28 Punkten noch ein Jahreshoch erreicht hatte. Auch hier scheint die Angst der Anleger vor einer möglichen Korrektur wieder etwas nachzulassen.

Mit 20 Punkten unverändert zur Vorwoche präsentiert sich dagegen der Fear & Greed Index auf den S&P 500 und verharret damit weiterhin im Bereich der extremen Angst.

Geprägt von hoher Unsicherheit zeigt sich auch der von der American Association of Individual Investors (AAII) ermittelte Sentiment. Aktuell sind nur 19,1 Prozent der befragten Anleger bullisch, während 59,2 Prozent bärisch eingestellt sind. Damit rechnet eine deutliche Mehrheit mit Kursverlusten in den nächsten 6 Monaten.

What Direction Do AAII Members Feel The Stock Market Will Be In The Next 6 Months?



[Bildquelle: AAI.com](https://www.aaii.com)



DAX40: Technische Gegenreaktion nach den jüngsten Kursverlusten!



[Chartquelle: TradingView](#)

Bei der Überschrift der letzten Woche „DAX40: Technische Gegenreaktion nach den jüngsten Kursverlusten?“ musste ich in dieser Woche nur das Frage- durch ein Ausrufezeichen ersetzen. Denn dank der erhofften positiven Wachstumseffekte des Schuldenpakets, das der Bundestag gestern durchgewunken hat, griffen die Anleger beherzt zu und der DAX übertraf am Dienstag mit 23.476 Punkten das alte Rekordhoch sogar um einen Punkt. Dass er danach allerdings nicht verteidigen kann und aktuell wieder bis auf 23.300 Punkte abrutscht (Redaktionsschluss dieser Ausgabe).

Jetzt muss sich zeigen, ob es sich beim jüngsten Kursaufschwung nur um ein Strohfeuer handelt oder ob die Kraft reicht, um die neue Bestmarke erneut zu überspringen und weiter Richtung 23.500 Punkte zuzulegen. Denn gelingt das nicht, dann droht ein Doppeltop. Der einzig erkennbare Widerstand auf der Oberseite liegt aktuell bei 23.476 Punkten, dem neuen Rekordhoch.

Auf der Unterseite liegen wichtige Unterstützungen derzeit an der runden Marke bei 23.000 Punkten, am Zwischentief aus dem Februar bei ca. 22.226 Punkten und dem Zwischenhoch vom Januar bei ca. 21.800 Punkten. Weiter darunter sind außerdem Unterstützungen am Zwischentief vom Januar bei 21.070 Punkten und dem Rekordhoch vom Dezember bei 20.523 Punkten erkennbar.



Update: News zu Depotwerten

In der vergangenen Woche gab es zahlreiche Nachrichten zu Einzelwerten aus dem AktivInvestor-Depot. Hier der Überblick:

Secunet Security: 200-Euro-Marke geknackt



[Chartquelle: TradingView](#)

Erst in der vergangenen Woche schrieb ich in meinen Updates zum Depotwert secunet Security, dass ich nach der jüngsten Kursrallye optimistisch bleibe, „dass bald die 200 Euro geknackt werden“. Und so schnell kann es gehen.

Rund um den Hype von Rüstungs- und Sicherheitswerten ist secunet Security als eine solche verstärkt in den Fokus der Anleger gerückt. Alles, was auch nur im Entferntesten damit zu tun hat, wird an der Börse gesucht und wie erwartet verliert secunet Security damit auch sein langweiliges Behördenimage.

Durch den Run auf die Aktien gelang mit aktuell 209,00 Euro nicht nur der erwartete Sprung über die 200-Euro-Marke, die Aktie hat sich damit seit der Depotaufnahme Anfang Dezember 2024 glatt verdoppelt.



Auch wenn ich weiteres Kurspotenzial sehe, ist nach der jüngsten Kursrallye und dem Hype um Rüstungs- und Sicherheitswerte etwas Vorsicht angebracht. Rücksetzer, vielleicht auch nur technischer Natur, sind jederzeit möglich. Denn nicht jeder ist langfristig orientiert und manch Anleger will nach der schnellen Verdopplung einfach ein paar Gewinne realisieren. Ich bleibe investiert, ziehe den Stop Loss aber jetzt von 115 Euro (Ausgabe 11/2025) auf 130 Euro nach. Außerdem ändere ich meine Einstufung jetzt von Kaufen auf Halten.

SFC Energy: Kurssprung mit Ankündigung und Spekulation auf Rüstungsprofite



[Chartquelle: TradingView](#)

Ähnlich erfreulich wie secunet Security haben sich in den letzten Tagen die Anteilscheine des Brennstoff-Spezialisten SFC Energy entwickelt. Wechselten die Aktien von SFC Energy bei Erscheinen der letzten Ausgabe Ihres AktivInvestor Premium noch zu Kursen von 18,62 Euro den Besitzer, tun sie das heute mit 25,70 Euro knapp 40 Prozent höher. Damit liegen sie nun auch im AktivInvestor-Depot mit 40 Prozent im Plus. Mit 28,35 Euro kletterten sie gestern sogar auf den höchsten Stand seit Anfang 2023.

Neben den anhaltend positiven Nachrichten über neue Aufträge, hier hat SFC gestern einen Folgeauftrag über 5 Millionen kanadische Dollar von einem kanadischen Regierungskunden erhalten, ist auch bei SFC Energy die Hoffnung der Anleger auf Profite aus dem angekündigten Sondervermögen verantwortlich. Denn die angebotenen Brennstoffzellen sorgen für eine autarke Stromversorgung, nicht unwesentlich für Verteidigungszwecke im Falle einer Notlage.

AktivInvestor



Über den Kurssprung und die Depotentwicklung freue ich mich sehr. Zumal ich erst in der Ausgabe der vergangenen Woche darauf hingewiesen habe, dass ich mit deutlichen Kursgewinnen rechne. Dass es die so schnell gibt, hat mich allerdings auch ein wenig überrascht. Ich bleibe weiter optimistisch und hoffe nun auf einen Sprung über die Marke von 30 Euro ☺

Bayer: Kurserholung geht weiter

Weiter auf Erholungskurs befinden sich die Aktien des Pharma- und Agrarchemiekonzerns Bayer. Bei aktuell 24,55 Euro ist sogar die 25-Euro-Marke nicht mehr allzu weit entfernt, nachdem die Papiere im Dezember im Tief noch bei unter 19 Euro den Besitzer wechselten. Damit schrumpft auch das Minus von Bayer im AktivInvestor-Depot auf nur noch rund vier Prozent zusammen.

Vor allem die Hoffnung auf ein mögliches Ende bzw. eine Reduzierung der Glyphosat-Klagen in den USA macht die Anleger wieder etwas zuversichtlicher. Hier hatte das „Handelsblatt“ kürzlich berichtet, dass es wohl Fortschritte in den USA gibt, was Gesetzesänderungen gibt, die die Klagen erschweren könnten.

Grenke: Zahlen und Ausblick sorgen für Enttäuschung

Für Enttäuschung sorgten am Donnerstag letzter Woche die Zahlen des IT-Leasingspezialisten Grenke. Zwar konnte 2024 mit einem Konzernergebnis von 70,2 Millionen Euro der im Oktober angepasste Zielkorridor vom 68 bis 76 Millionen Euro erreicht werden. Das Ergebnis liegt aber deutlich unter dem Vorjahreswert von 86,7 Millionen Euro. Das Ergebnis pro Aktie sank auf 1,44 Euro (2023: 1,79 Euro).

Deutlich zulegen konnte 2024 dagegen das Leasingneugeschäft, das mit 3,1 Milliarden Euro erstmals die Schwelle von 3 Milliarden Euro überstieg (2023: 2,6 Milliarden Euro). Wer sich erinnert: Dieses Wachstum war einer der Gründe, warum ich Grenke Aktien ins AktivInvestor-Depot aufgenommen hatte.

Als „Übergangsjahr“ bezeichnet der Grenke-CEO Dr. Sebastian Hirsch das Geschäftsjahr 2025. Er rechnet aber für das Gesamtjahr trotzdem *„mit einem Gewinnwachstum, weil unsere Erträge aus dem Leasinggeschäft absehbar weiter anziehen werden“*.

Im laufenden Jahr rechnet Grenke mit einem Wachstum des Neugeschäfts auf 3,2 bis 3,4 Milliarden Euro. Das Konzernergebnis soll auf 71 bis 81 Millionen Euro zulegen.

In der ersten Reaktion überwog bei den Anlegern offenkundig Enttäuschung ob des in Aussicht gestellten Wachstums, denn der Grenke-Aktienkurs brach nach Bekanntgabe des 2024er-Ergebnis sowie des Ausblicks letzten Donnerstag in der Spitze um bis zu 22 Prozent auf 13,30 Euro ein. Danach konnten sich die Papiere wieder bis auf aktuell 14,20 Euro erholen.

Im AktivInvestor-Depot beläuft sich der Verlust aufgrund Rückschlags in der vergangenen Woche leider auf rund 16 Prozent. Mit der am 19. Februar erfolgten Aufnahme ins AktivInvestor-Depot ist Grenke aktuell der jüngste Depotwert. Deshalb sehe ich den Kursrückgang aktuell ganz entspannt und rechne mittelfristig wieder mit deutlich höheren Kursen.

AktivInvestor



Insbesondere dann, wenn es in den nächsten Monaten milliardenschwere Investitions- und Infrastrukturprojekte zur Ankurbelung der Wirtschaft geben sollte. Das anziehende Neugeschäft bei Grenke liefert hier einen Vorgeschmack.

Für zusätzliche Entspannung sorgt der Blick in das Gesamtdepot, denn hier ist Grenke aktuell der Ausreißer nach unten, fast alle anderen Depotwerte liegen teils dreistellig im Plus.

Evotec: Vorerst knapp am Stop Loss vorbeigeschrammt

Im AktivInvestor-Depot mit rund 23 Prozent im Plus liegt aktuell die Aktie des Wirkstoffherstellers Evotec. Dabei sind die Papiere vergangenen Donnerstag mit dem Wochentief von 6,03 Euro nur denkbar knapp an meinem Stop Loss von 6,00 Euro vorbeigeschrammt. Mit aktuell 6,67 Euro konnten sie sich seitdem wieder etwas Luft verschaffen.

Dabei sah es hier vor kurzem noch ganz anders aus: Im November letzten Jahres konnte ich mit einem Teilverkauf bei 10 Euro noch ein Plus von 86 Prozent einfahren. Grund für den kurzen Ausflug in endlich wieder zweistellige Kursnotierungen waren Spekulationen um eine Übernahme durch den US-Wirkstoffhersteller Halozyme, die 11 Euro pro Evotec-Aktie geboten hatten.

Da aber das Evotec-Management nach Prüfung des Angebotes kein Interesse daran zeigte, zog Halozyme das Angebot wieder zurück. Und seitdem befindet sich auch die Evotec-Aktie im Rückwärtsgang. Nur das operative Geschäft reicht den Anlegern scheinbar nicht, um neue Kursfantasie zu entfachen.

Da ich aber mit der Position weiter gut im Plus liege und diese auch abgesichert habe, lehne ich mich entspannt zurück und hoffe darauf, dass der Stop Loss unangetastet bleibt und die Aktien weiter zulegen können. Denn wie die jüngsten Meldungen zeigen, scheinen sich die Forschungspartnerschaften weiter gut zu entwickeln.

Übersicht AktivInvestor-Depot

Depotwert	WKN	Marktkapitalisierung (€)	Aufnahme	Aktueller Kurs	Seit Aufnahme	Handlung
SFC Energy AG	756857	448 Millionen €	28.10.22	25,70 €	40,44%	K
Nvidia	918422	2,6 Billionen €	10.11.23	107,22 €	137,74%	H
ZIM Integrated	A2QNF3	2,1 Milliarden €	13.12.23	17,12 €	151,03%	H
Auto1 Group	A2LQ88	4,9 Milliarden €	25.01.24	22,70 €	485,05%	H
Bayer AG	BAY001	24,0 Milliarden €	19.06.24	24,55 €	-4,47%	K
Evotec	566480	1,15 Milliarden €	07.08.24	6,67 €	24,21%	K
PVA Tepla	746100	304 Millionen €	04.09.24	14,00 €	6,06%	K
Secunet Security	727650	1,4 Milliarden €	03.12.24	209,00 €	100,58%	H
Intel Corp.	855681	101 Milliarden €	27.01.25	23,52 €	19,82%	K
Kontron AG	A0X9EJ	1,7 Milliarden €	27.01.25	26,10 €	36,65%	K
Grenke AG	A161N3	620 Millionen €	19.02.25	17,44 €	-16,47%	K

*Kurse zum 19. März 2025



Bislang abgeschlossene Depot-Verkäufe

Unternehmen	WKN/ISIN	Kauf	Kaufpreis	Verkauf	Verkaufspreis	Performance
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	25.02.2025	€ 200,00	277 %
PVA Tepla	746100	04.09.2024	€ 13,20	13.01.2025	€ 15,04	14 %
About You	A3CNK4	19.06.2024	€ 3,44	12.12.2024	€ 6,47	88 %
Evotec	566480	07.08.2024	€ 5,37	15.11.2024	€ 10,00	86 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	29.10.2024	€ 200,05	277 %
AUTO1 Group	A2LQ88	25.01.2024	€ 3,88	29.10.2024	€ 10,00	157 %
Nvidia	918422	10.11.2023	€ 45,10	25.10.2024	€ 132,90	194 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	23.09.2024	€ 155,50	193 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	27.11.2023	€ 1.098,00	65 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	15.12.2023	€ 1.180,00	78 %
MorphoSys	DE0006632003	05.04.2023	€ 15,01	11.03.2023	€ 65,52	336 %

Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte

Aktie	Zuletzt besprochen	Handlung	Aufgenommen bei	Kurs aktuell
Coinbase	Ausgabe 10/2025	Nach Verkauf aus dem AktivInvestor-Depot weiter beobachten und auf mögliche neue Einstiegschance warten	€ 190,30	€ 168,24
q.beyond AG	Ausgabe 09/2025	Operative Ergebnisse und Aktienkurs verfolgen und auf Einstiegschance warten	€ 0,72	€ 0,78
ASML Holding	Ausgabe 05/2025	Weiter beobachten und auf ein klares Einstiegssignal warten	€ 624,00	€ 666,00
Grenke AG	Ausgabe 03/2025	Depotaufnahme am 19.02.2025		
Kontron	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025		
Intel	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025		
Secunet Security	Ausgabe 48/2024	Depotaufnahme am 3.12.2024		

Wichtige Hinweise:

- Die angegebenen aktuellen Kurse sind die Schlusskurse vor Fertigstellung dieser Ausgabe
- In der Spalte „Seit Jahresbeginn“ wird die Kursveränderung bezogen auf den letzten Schlusskurs des Jahres 2023 angegeben
- Spalte „Handlung“ bedeutet für mich persönlich:
 - K: Aktuelle Kurse könnten zum Kauf genutzt werden
 - H: Halten: Beim aktuellen Kurs drängt sich mir weder ein Kauf noch ein Verkauf auf
 - V: Das aktuelle Kursniveau könnte für einen Verkauf genutzt werden.
- Sind für einzelne Positionen Stop-Loss-Limits oder Take-Profits vorgesehen, erfahren Sie das bei der Vorstellung der Position oder in den regelmäßigen Updates zu den Depotwerten
- Positionsverkäufe werden in den jeweiligen Ausgaben angekündigt

Bitte an dieser Stelle unbedingt den Disclaimer beachten, da es sich natürlich nur um meine Meinung handelt. Es ist keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Jede Leserin und jeder Leser entscheidet selbst, was er tut!



News-Update – Wichtige Nachrichten im Überblick

ZEW-Konjunkturerwartungen springen nach oben

Von dem vom Bundestag verabschiedeten Milliardenpaket für Infrastruktur- und Verteidigungsausgaben versprechen sich die Anleger offenbar eine Menge. Denn der ZEW-Konjunkturindex, der die Erwartungen der Anleger für die nächsten 6 Monate misst, ist im März von 26 Punkten auf 51,6 Punkte gesprungen. Die Prognose lag dagegen nur bei 48,1 Punkten.

Bei der Einschätzung der aktuellen Lage halten sich die Anleger dagegen deutlich zurück, denn hier ist der Wert im März nur leicht von -88,5 Punkten auf -87,6 Punkte gestiegen, obwohl mit einem weitaus deutlicheren Anstieg auf -80,5 Punkte gerechnet wurde.

Endgültige Verbraucherpreise in Deutschland unverändert

Bereits am Freitag letzter Woche wurde vom Statistischen Bundesamt der endgültige Wert des Verbraucherpreisindex für den Monat Februar veröffentlicht. Mit 2,3 Prozent fiel der erwartungsgemäß unverändert zum Vormonat und zur Prognose aus.

US-Kapazitätsauslastung steigt stärker als erwartet

Mit 78,2 Prozent stärker als erwartet gestiegen ist im Februar die Kapazitätsauslastung der US-Wirtschaft. Gerechnet wurde mit 77,8 Prozent nach 77,7 Prozent im Vormonat.

US-Industrieproduktion steigt kräftig

Ebenfalls kräftig zulegen konnte im Februar die US-Industrieproduktion. Der Anstieg betrug 0,7 Prozent nach 0,3 Prozent im Vormonat. Gerechnet wurde dagegen mit einem leichten Rückgang auf 0,2 Prozent.

US-Produktion verarbeitendes Gewerbe legt noch stärker zu

Mit 0,9 Prozent noch stärker legte im Februar in den USA die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe zu. Hier wurde mit einem Anstieg von 0,1 Prozent auf 0,3 Prozent gerechnet.

AktivInvestor



Impressum, Erläuterungen, Risikohinweise und Compliance-Regeln

Unsere Ausgaben von AktivInvestor Premium erscheinen in der Regel wöchentlich. Falls es zu einer außerordentlichen Situation kommt, werden wir Sie selbstverständlich über ein sofortiges Update informieren, egal an welchem Wochentag. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Die Publikation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch sind alle Analysen und Prognosen unverbindlich und beziehen sich auf die aktuellen Marktverhältnisse. Alle Angaben beziehen sich auf Quellen und Informationen, die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir aber keine Garantie übernehmen können!

Sämtlich in diesem Börsendienst veröffentlichten Inhalte und getroffenen Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar. Sie dürfen deshalb nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden!

Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch die Verwendung der Inhalte oder das Vertrauen auf die darin enthaltenen Informationen entstehen könnten. Jeder Leser ist für seine Anlageentscheidungen selbst verantwortlich und sollte, falls erforderlich, professionelle Beratung einholen, bevor er Anlageentscheidungen trifft.

Die in diesem Börsenbrief enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs haben möglicherweise eigene Positionen in den erwähnten Wertpapieren oder Finanzinstrumenten.

Unsere Compliance-Regeln finden Sie [unter diesem Link!](#)

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

AktivInvestor.de
Torsten Pinkert
61130 Nidderau, Bahnhofstraße 15

Telefon: +49 (0) *
Kein telefonischer Support. Bitte senden Sie eine kurze E-Mail an [korrektur \(at\) AktivInvestor.de](mailto:korrektur@aktivinvestor.de)

Geschäftsführung: Torsten Pinkert

© AktivInvestor.de. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Veröffentlichungen, Weitergabe und sonstige Reproduktionen, auch auszugsweise sind nicht gestattet.

Head-Trader & verantwortlicher Chefredakteur: Torsten Pinkert (V.i.S.d.P.).